



**Dipl.-Ing.
Benno Löffler**
Speaker &
Inspirierer



**Benno Löffler beleuchtet
Leiden und Höchstleistung
von Unternehmen
aus der Perspektive des
neugierigen Ingenieurs
mit der Brille
der Systemtheorie.**

Er rüttelt an
vielen Grundfesten
gängigen
Management-Denkens und
zeigt pragmatische Wege,
wie Höchstleistung
im Umgang
mit Ungewissheit
versehentlich
verhindert wird
oder erfolgreich
wächst.



So isser ...



Ekelhaft direkt. Saumäßig klar.

Manchmal an der Grenze des guten Geschmacks. Aber immer mit echten Aha-Effekten, die tief in die Emotion rutschen und gleichzeitig differenziertere Perspektiven schaffen. Immer wissenschaftlich fundiert und verpackt in kurze Geschichten oder Metaphern, die man sich merken kann. Um Probleme brauchbar auszuleuchten, kommen die Perspektive, das Leid und die Bedürfnisse des Managers genauso zur Sprache wie der tägliche Wahnsinn aus der Perspektive des Drehers im Schichtbetrieb. Erkenntnisreich ist die Mischung aus Soziologie, Psychologie und Management-Verheißungen wie *Lean* oder *Agile*. Benno Löffler hat Maschinenbau studiert und sich trotzdem tiefes Interesse an Systemtheorie und Philosophie bewahrt. Vor 20 Jahren hat er schmerzlich gelernt, dass Organisationen nicht kausal sind. Seitdem ist er auf der experimentellen Suche nach hilfreicher Erkenntnis, um konstruktiv mit Organisationen umzugehen. Nicht zuletzt in der eigenen Firma, der Vollmer & Scheffczyk GmbH (V&S), wird fleißig „angewandte Forschung“ betrieben. Von V&S, von deren Beratungskunden und von vielen außergewöhnlichen Beispielen in Deutschland kann Löffler aus der scheiternden und gelingenden Praxis berichten.

Erkenntnis schleicht sich nicht beiläufig ein. Sie kommt mit der Tür ins Haus gefallen. Das prägt sich ein und bleibt.

Darum geht's: Keynotes und Impulse mit Benno Löffler



1. Die agile Falle

Wege aus der methodischen Oberflächlichkeit hin zu Wirkung.

Agile ist im Mainstream angekommen. Jeder ist dran. Irgendwie. So wie damals jeder Lean gemacht hat. Aber bei den meisten Firmen nützt es wenig – oder es erzeugt Zynismus in der Mannschaft. Was ist in den Firmen anders, bei denen wirkliche Beweglichkeit herrscht – also dort, wo Mitarbeiter mit hoher Dynamik im Markt, im Auftrag, im Projekt lustvoll und konstruktiv umgehen? „Mehr Methoden-Vorgaben“ ist der vollkommen falsche Denkansatz um echten Teamspirit zu erzeugen. Das hat inzwischen fast jeder verstanden.

Aber was kann man tun, um Teamspirit – den schlafenden Riesen der Organisation – aufzuwecken? Das werden wir uns anschauen.

2. Zero Innovation

... und wie engagiertes Management dazu (versehentlich) beiträgt

Innovation ist wichtig. Deshalb müssen wir an das Mindset der Leute ran. An die Kultur auch. Und an die Innovations-Prozesse sowieso. Ist das so?

Firmen leiden im Wesentlichen an der Vermeidung von Risiken – um fast jeden Preis. „Ausprobieren“ ist unprofessionell. Innovation muss gemanaged werden. Am besten abgesichert. Aber das ist mindestens naiv. Meistens schädlich. Innovation braucht neben Ressourcen auch etwas, das wir „InTeamSphäre“ nennen. Viele Firmen kennen das: Ein paar engagierte Leute „machen heimlich cooles Zeug“. Heimlich. Im U-Boot. Warum? Ganz einfach: Weil sie sonst nicht in Würde scheitern könnten. Sie können keine krassen Kursänderungen von jetzt auf gleich machen. Ihnen wird „normales Management“ aufgenötigt: ein Budget – obwohl sie keine Ahnung haben, ob die Idee überhaupt funktioniert. Ein Zeitplan – obwohl sie jeden Tag etwas Neues lernen und den Weg verändern (müssen). Und jede Woche eine Rechtfertigungsorgie, die Kraft raubt und demotiviert.

Was kann Management also tun? Und was muss es sein lassen? Das schauen wir uns an.



3. #saugutezusammenarbeit

Warum Wettbewerbskraft in wilden Märkten wenig mit Prozessen zu tun hat ...

„Prozesse sind wichtig. Man muss die Leute halt abholen und mitnehmen.“ Bei solchen Sätzen muss ich immer an finstere Männer in langen dunklen Ledermänteln vor 80 Jahren denken. Wenn Du abgeholt und mitgenommen wirst, dann liegt Dein Schicksal in den Händen anderer Leute. Wer abgeholt und mitgenommen wird, der hat keine Wahl. Dann wird jede Outlook-Einladung zur faktischen Vorladung. Die Macht legt ihren langen Schatten über die Organisation. Jeder tut, was man ihm sagt. Prozesse sind dann nur ein weiteres Element, die Einschränkung von Bewegungsfreiheit zur Lösung wirtschaftlicher Sorgen zu nutzen. Wenn die Wertschöpfung wild wird – also zunehmend kundenindividuell ohne vorgedachte Kombinatorik – braucht es Menschen mit guten Ideen im Angesicht herausfordernder Überraschungen. Das braucht größere Freiheitsgrade und Verantwortung. Insbesondere tief in der Wertschöpfung. Denn dort wird der Kunde individuell vergrätzt oder begeistert. Das spricht nicht gegen Prozesse.

Allerdings müssen Menschen die Prozesse überstimmen dürfen – nicht umgekehrt. Das ist der springende Punkt.

4. Wellenreiter

Wie manche Firmen Konjunkturzyklen nutzen.

Die Konjunkturwellen werden größer. Nicht in jeder Branche – aber in vielen. Tiefes, gesundes Ein- und Ausatmen wird also immer wichtiger. Existenziell. Das Problem kann man als rein betriebswirtschaftliches interpretieren. Also kostenflexible Nutzung externer Ressourcen. Aber wie kann man das so denken und machen, dass es wirklich schnell genug in beide Richtungen skaliert?

Gleichzeitig kann man beobachten, dass die meisten Firmen in Produktivität und Engagement abstürzen, wenn erst mal „Scheißstimmung“ da ist. Darüber hinaus fallen viele Führungsteams in eher unoriginelle, alte Lösungen, sobald der Markt einknickt.

Das mag auch daran liegen, dass bereits ein kleines Maß an Panik die höheren Ebenen der Kognition lahmlegt. Es wird also zu spät gemeinsam nachgedacht. Und schließlich gibt es Firmen, die gerade in der Krise 2009 Kultur weiter entwickelt und Innovation nach vorne gebracht haben. Mit einer erstaunlichen Offenheit der Mannschaft gegenüber.

Es geht also um Flexibilität, Produktivität, Finanzen, Kultur, Innovation. Aber eben anders gedacht und besser gemacht.

Alle Vorträge lassen sich nach Bedarf zwischen 30–60 Minuten skalieren.

**Ekelhaft direkt.
Saumäßig klar.**



Was die Leute sagen ...



” Benno ist ein Original. Er spricht aus, was er denkt, was ihn berührt. Diese Energie kann man spüren. Direkt – aber immer respektvoll. Unkonventionell – und gerade deshalb erkenntnisreich. Im Business-Umfeld sorgt das für Aufmerksamkeit. Nicht nur wegen der bewussten Anti-Business-Sprache. Auch wegen der Breite und Tiefe des einfach und klar servierten Fachwissens – das sorgt für Aha-Effekte im Minutentakt. Deshalb könnte zumindest ich stundenlang zuhören. Auch wenn ich auf das eine oder andere Schimpfwort verzichten könnte ...

Eberhard Weiss

Senior Vice President Technical (PA-CF/TE)

Robert Bosch GmbH

” Feedback zum VDMA Agiler Maschinenbau in Denkendorf:
Das Seminar ist sehr unterhaltsam und praxisorientiert. Die Organisation des Unternehmens mit positiver Energie neu gestalten – dazu lädt Herr Löffler leidenschaftlich, objektiv und verständlich ein. Herr Löffler spricht Klartext.

Adrián Ramírez de Anda

exeron GmbH

” Feedback zum VDMA Agiler Maschinenbau in Denkendorf:
Viele Unternehmen aus dem Sondermaschinenbau scheitern damit, Lean Lösungsansätze aus der Serienproduktion auf einen Einzelstückfertiger zu übertragen. Hr. Löffler zeigt anschaulich, welche Methoden und Denkweisen funktionieren, wo angesetzt werden muss und wie wichtig das Thema Unternehmensführung ist. Hierbei kommen Methoden aus diversen Branchen zum Einsatz, die Herr Löffler in einen starken Praxisbezug setzt und mit seiner Erfahrung sinnvoll zum Einsatz bringt. Sehr kurzweilig, absolut empfehlenswert.

Timo Kuballa

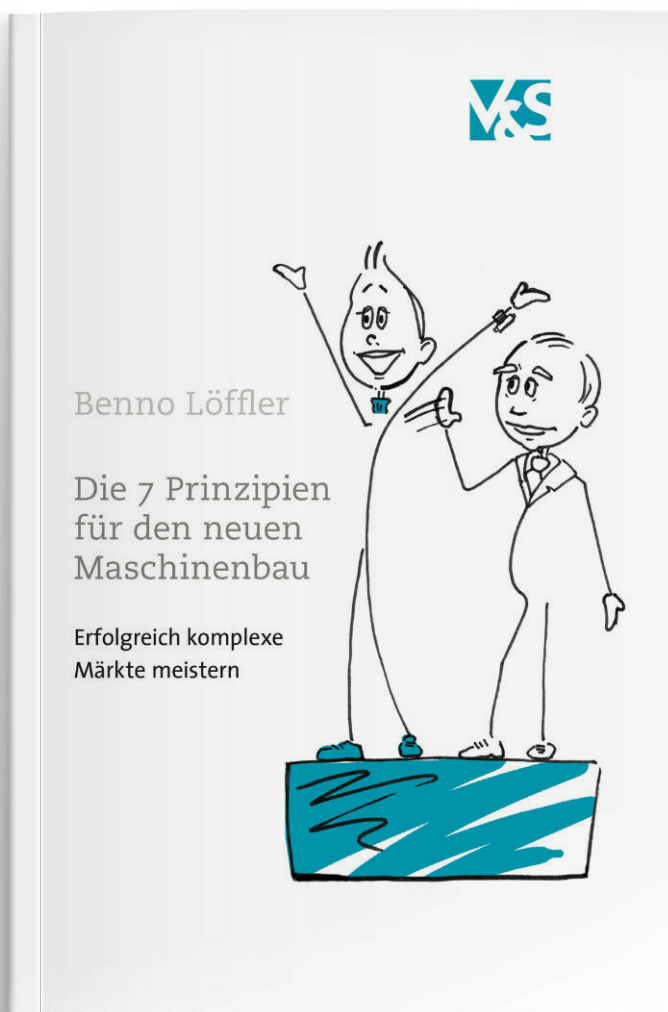
Dieffenbacher GmbH Maschinen- und Anlagenbau

” Feedback zur Denkwerkstatt (2017) in Stuttgart:
Hallo Herr Löffler,
noch einmal herzlichen Dank für Ihren Einsatz gestern. Wir waren alle drei schwer beeindruckt von Ihrem Spirit, der Präsenz und Energie bis zur letzten Minute. Der Tag mit dem unterschiedlichsten Input war sehr wertvoll für uns.

Dr. Friedrich Lennemann

Oerlikon Textile GmbH & Co. KG

Die Essenz als Buch



Knapp und gehaltvoll. Originell und praktisch. Das beste Buch zum Thema Verbesserung im Maschinenbau, dass ich bis jetzt in den Händen hatte.

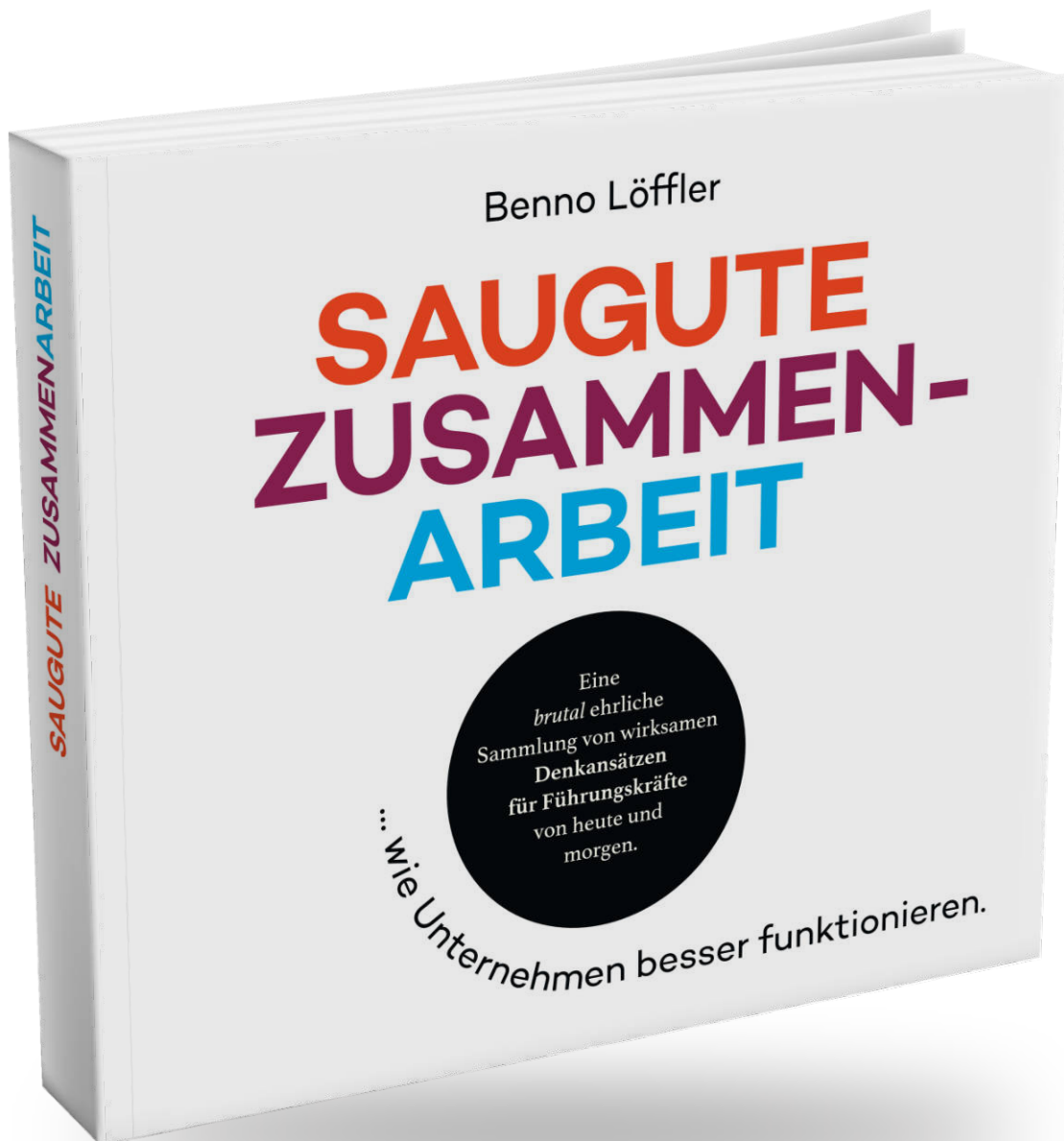
Marcus Mölkner

Plant Manager Schalchen

Head of Global Manufacturing

Linde AG

... oder etwas
ausführlicher



Vergessen Sie, was Sie in Ihrem Studium oder in Ihrer beruflichen Laufbahn über gute Organisationen gelernt haben. Benno Löffler erklärt aus der Praxis und für die Praxis, wie Höchstleister wirklich funktionieren. Kompakt und frech-ehrlich auf den Punkt gebracht. Lesenswert!

Markus Bergdolt
Prozessmanager

EnBW Energie Baden-Württemberg AG



**Mit wissenschaftlichen
Fakten – verpackt in kurze
Geschichten und Metaphern**

Media



Podcast

<https://primat-der-wertschoepfung.letscast.fm/>

<https://www.lean-hsg.de/post/transformation-von-organisationen>

www.vunds-podcast.de

<https://deuschepodcasts.de/podcast/kurswechsel-wir-machen-arbeit-wert-e-voll/saugute-zusammenarbeit-im-gesprach-mit-benno-loffl>

Video

<https://www.udemy.com/user/benno-loffler-2/>

<https://www.youtube.com/@BeratungVundS>

Interview

<https://podcasts.apple.com/is/podcast/expedition-arbeit-132-saugute-zusammenarbeit-mit-benno/id1541492968?i=1000565410046>

Nägel mit Köpfen



Booking und Pressekontakt

Nicole Tietz

tietz@v-und-s.de

+49 (0) 700 / 88 63 70 00

Honorar: 4.400 €, zzgl. Reisekosten und USt.

Es ist uns ein Anliegen, diese Themen in der Wirtschaft verständlich und nutzbar zu machen. Darum tragen wir bei entsprechendem Publikum auch pro bono vor.

**Vollmer &
Scheffczyk GmbH**

Leisewitzstr. 41
30175 Hannover

www.v-und-s.de

Telefon 0700 / 88 6370 00

Breitscheidstr. 44
70176 Stuttgart

